



COOLE MOVES

**AUCH 2022 GAB ES BESSERE
PROBLEMLÖSER ALS ALKOHOL**

→ Seite 18



20 **Blaukreuz-Brockis:** grosse Nachfrage, erfreulicher Erfolg





12 Prävention: erschreckende Zustände im Onlinehandel



16 International Blue Cross: wichtiges Engagement weltweit



18 roundabout und boyzaround: endlich wieder im Normalzustand

INHALT

Vorwort

- 4 Bericht des Vereinspräsidenten
- 5 Bericht des Geschäftsführers

Blaues Kreuz Zürich

- 8 Beratung – die Flucht in die Sucht
- 10 Selbsthilfegruppen – wichtiges Nachsorgeangebot
- 12 Prävention – erschreckende Zustände im Onlinehandel
- 14 Zahlen
- 16 International Blue Cross
- 18 roundabout und boyzaround – endlich wieder im Normalzustand

Blaukreuz-Brockis

- 20 Grosse Nachfrage, erfreulicher Erfolg

Jahresbericht 2022

- 22 Vorstand und Mitarbeitende
- 24 Grundlagen der Rechnungslegung/ Bewertungsgrundsätze
- 25 Bilanz und Betriebsrechnung
- 26 Bericht der Revisionsstelle
- 27 Adressen und Kontakte
- 28 Blaukreuzworträtsel

Der Kantonalverband Zürich weist per 31. 12. 2022 total 171 Mitglieder auf, davon 100 Personen mit und 71 ohne Abstinenzverpflichtung.

UNSERE ARBEIT MACHT MEHR SINN DENN JE!

BERICHT DES VEREINSPRÄSIDENTEN JOACHIM FOCKING

Unsere Arbeit wird mehr denn je gebraucht. Umso mehr investieren wir in zukunftsweisende Aktivitäten und eine engere Zusammenarbeit mit dem Blauen Kreuz Aargau-Luzern.

Kein Jahr ist wie ein vorangegangenes, jedes Jahr hat seine eigenen Besonderheiten. Obwohl das Covid-Thema grösstenteils hinter uns liegt, müssen wir feststellen, dass die Auswirkungen dieser Pandemie mit etwas Verspätung auch noch heute in unserer Beratungsarbeit spürbar sind. Wir beobachten eine markante Zunahme von Beratungs- und Begleitungsbedarf im Zusammenhang mit Alkohol und Suchtverhalten. Unsere Arbeit auf diesem Gebiet macht Sinn und wird gebraucht, mehr denn je!

Mit grosser Freude und Dankbarkeit konnten wir das Jahr 2022 mit einem guten Ergebnis abschliessen. Im vergangenen Jahr hatten wir den Eindruck, dass der Alkohol und wohl auch andere Drogen von Menschen in schwierigen Situationen vermehrt als Zuflucht genutzt wurden. Hat die Covid-Pandemie diese Welle ausgelöst, die dazu führt, dass wir eine Warteliste für Beratungsgespräche führen müssen? Vielleicht hat «Dry January», ursprünglich von uns in der Schweiz eingeführt, Menschen dazu gebracht, über ihren Alkoholkonsum nachzudenken und sich Hilfe zu suchen. Uns scheint, dass die Investitionen in diese Kampagne Früchte trägt und dass diese ein grosses Medien-echo ausgelöst hat.

2022 ist auch das Jahr, in dem wir mit dem Blauen Kreuz Aargau-Luzern eine enge Zusammenarbeit eingehen konnten. Aus verschiedenen Gründen bestand beim Blauen Kreuz Aargau-Luzern das Bedürfnis, sich neu aufzustellen und dies nicht eigenständig, sondern in Zusammenarbeit mit uns umzusetzen. Die Mitglieder dieses Vereins haben uns ihr grosses Vertrauen ausgesprochen und gewünscht, dass wir in der Zukunft auf allen Gebieten eng zusammenarbeiten. Als Ausdruck ihres Vertrauens wurden drei unserer Vorstandsmitglieder in den Vorstand des Vereins AG-LU



gewählt und Urs Ambauen wurde zum Geschäftsführer ernannt. Wir sehen darin eine Möglichkeit, in der Ausübung der verschiedenen Aktivitäten und im administrativen Bereich Synergien zu realisieren. Eine grosse Herausforderung für unseren Geschäftsführer und alle Mitarbeitenden!

In den kommenden Monaten wird unser Dachverband Blaues Kreuz Schweiz, gemeinsam mit allen Mitgliederorganisationen eine neue Strategie verabschieden, die in den darauffolgenden Jahren umgesetzt werden wird. Als Kantonalverband bringen wir uns in einem hohen Mass in diese wichtigen und zukunftsweisenden Aktivitäten ein. Es gilt, näher zusammenzurücken, um nach aussen mit grösserem Gewicht zugunsten der Menschen mit einer Suchtproblematik auftreten zu können.

Ohne unsere Mitarbeitenden in den verschiedenen Bereichen und in den Brockis können wir diese Arbeit nicht tun. Sie haben im vergangenen Jahr wieder einmal eine ausgezeichnete Leistung erbracht, für die wir sehr dankbar sind.

Joachim Focking,
Vereinspräsident

SUCHT ALS FLUCHT – FLUCHT IN DIE SUCHT

BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS URS AMBAUEN

Das Jahr 2022 verlief in allen Bereichen sehr erfolgreich. Allerdings zeigte die Jugendschutz-Kampagne zu Online-Testkäufen erschreckende Resultate – und es scheint niemanden zu stören.

Als sich das Blaue Kreuz für das Jahresthema «Sucht als Flucht – Flucht in die Sucht» entschieden hatte, ahnte niemand, dass ein paar Monate später mitten in Europa ein schrecklicher Angriffskrieg ausbrechen würde, der bis heute anhält, hunderttausende Menschen in die Flucht getrieben und unsägliches, sinnloses Leid verursacht hat. Ganz schnell bekam das Wort «Flucht» eine völlig neue Bedeutung, und wir fragten uns, ob wir das Jahresthema austauschen sollten. Wir entschieden uns dagegen.

Wenn die globale oder die ganz persönliche Welt punktuell oder anhaltend aus den Fugen gerät oder zumindest ins Ungleichgewicht kippt, dann ist das manchmal unerträglich und nicht leicht auszuhalten.

Menschen suchen Erleichterung und Entspannung. Alkohol bietet diese Erleichterung rasch und ohne viel Aufwand. Suchtmittleinsatz als Flucht. Wenn das über längere Zeit und je länger, desto häufiger geschieht, wird daraus Sucht. Und oft Sucht als Flucht. Das klingt im ersten Moment nach einem moralischen Suchtverständnis, ist es aber nicht. Therapeutisch betrachtet will das Thema ermutigen, genauer hinzuschauen: Es geht darum, herauszufinden, weshalb, wie und wo Alkohol und auch andere Suchtmittel der gezielten (bewussten) oder versteckten (unbewussten) Wirkung wegen konsumiert werden. Darum, Menschen stark zu machen, damit sie mit ihrer inneren (Widerstands-)Kraft den Anforderungen des Lebens begegnen können. Das ist unser Anliegen. Dafür setzen wir uns ein. Seit jeher. Dank einem wunderbaren und engagierten Team und einem wohlwollenden und unterstützenden Vorstand gelang uns das auch 2022 sehr erfolgreich.

In allen Bereichen wurde viel und engagiert gearbeitet. Auch hinter den Kulissen. Die Highlights

aus den einzelnen Bereichen sowie einige Zahlen und Fakten finden Sie auf den nachfolgenden Seiten. Es ist wunderbar, wenn unser Tun dann auch von einem sehr erfolgreichen Jahresabschluss gekrönt wird. Das freut uns und schafft Energie für die nächsten Herausforderungen.

Herauspicken als besondere Lust respektive im Anschluss auch besonderen Frust des Jahres möchte ich Folgendes:

Wir konnten neu eine Stelle für Arbeitsintegration schaffen und im August einen versierten Fachmann als Mitarbeiter dafür engagieren.

Die intensive Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation Blaues Kreuz Aargau-Luzern ist per 1. Oktober 2022 angelaufen und bietet einige Herausforderungen, aber auch neue Möglichkeiten. So konnten wir die organisationsübergreifende Zusammenarbeit im Bereich roundabout anpacken. Weitere Synergieeffekte werden folgen.

Die Öffnungszeiten in den Brockis wurden erweitert, was zu einer markanten Umsatzsteigerung beigetragen hat. National konnten wir eine Einigung finden und alle 21 Brockis neu und einheitlich als Blaukreuz-Brockis benennen. Nach einer Übergangsfrist bis spätestens 2025 werden wir allen Brockis schweizweit einen neuen Auftritt verpassen und bald einheitlich auftreten – in Zürich bereits im Verlauf des Jahres 2023!

Die Jugendschutz-Kampagne (wir nennen sie Advocacy-Kampagne), welche wir im Frühjahr 2022 lanciert hatten, bewegte mich persönlich sehr. Im Onlinehandel herrscht eine Art Wilder Westen. Problemlos erhalten sogar Elfjährige Gin frei Haus geliefert. Das akzeptieren wir nicht, und wir haben deshalb zwei grosse Detailhändler angeklagt. Aber die Staatsanwaltschaft hat die Klage nicht einmal an Hand genommen! Wir verstehen

es nicht. Alle reden von Jugendschutz, nur ist es fast allen egal, wenn junge Menschen zu leicht, zu früh und zu oft an zu viel Alkohol kommen. Das alles sind Faktoren, die nachweislich eine Suchtentwicklung begünstigen. Mir scheint, es gelte das Sprichwort «Hauptsache, der Ru...», nein, «Hauptsache, der Franken rollt». Auch das ist eine Art Flucht vor der Realität. Wir bleiben dran, ich verspreche es Ihnen.

Bei uns sind über 150 freiwillige Mitarbeitende tätig. Ohne sie wären wir niemals so schlagkräftig – weder in unseren drei Brockis, noch in den Selbsthilfegruppen, auch nicht in den Bereichen Testkäufe oder roundabout und boyzaround. Ihnen gehört ein ganz grosser Dank!

Viel Spass beim Durchblättern unseres Jahresberichts und herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserer Arbeit und Ihre sehr geschätzte Unterstützung.

U. Ambauen



«Im Onlinehandel herrscht eine Art Wilder Westen. Problemlos erhalten sogar Elfjährige Gin frei Haus geliefert. Das akzeptieren wir nicht.»

**Urs Ambauen,
Geschäftsführer**

TESTIMONIALS

Positive Rückmeldungen zu unserer Arbeit sind das Schönste, was uns passieren kann. Nachfolgend ein paar Aussagen unserer «Kundinnen und Kunden» aus der Welt von *boyzaround*, der *Beratung* und der *Selbsthilfegruppen*.



«Es ist schön zu sehen, wie das Tanzen die Menschen verbindet.»

Leiter boyzaround in Bassersdorf/Nürens Dorf

«Ein guter Gruppenzusammenhalt mit Respekt und einem Trainer mit guter Vorbildfunktion ist dabei sehr wichtig. Dies ist, denke ich, bei boyzaround der Fall.»

Mutter eines boyzaround-Teilnehmers, Nürens Dorf

«Es tut mir gut, in der Gruppe Verbundenheit zu spüren und ihr vertrauen zu können.»

Teilnehmerin einer Selbsthilfegruppe

«Ich habe mich sehr wohl gefühlt in den Therapiegesprächen. Ich kann allen, die ähnliche Probleme haben, nur empfehlen: Holt euch professionelle Hilfe.»

Klient der Beratungsstelle Blaues Kreuz Zürich

«Es ist angenehm, ein unkompliziertes Freizeitangebot in der Nähe zu haben.»

Mutter eines boyzaround-Teilnehmers, Nürens Dorf

«Endlich fühle ich mich verstanden. Ich weiss, dass ich nicht allein bin.»

Teilnehmer des Kurses «Vater, Mutter trinkt»

SUCHT ALS BEWÄLTIGUNGS- VERSUCH

ANTJE MOHN, LEITERIN BERATUNG

Der Alkohol ist bei Sorgen oder Ängsten nur kurzfristig eine Lösung. Dies erleben viele Klientinnen und Klienten, die bei uns Hilfe suchen. Generell war die Nachfrage nach unseren Beratungsleistungen im letzten Jahr sehr hoch.

Wer kennt das nicht: den Wunsch, sich am liebsten auf und davon zu machen, um dem Alltag zu entfliehen? In der Regel widerstehen wir diesem Impuls und stellen uns dann wieder unseren Aufgaben. Was ist aber, wenn das, vor dem man fliehen möchte, zu angsteinflössend, überfordernd oder verletzend ist? Wenn man einem Trauma ausgesetzt war oder man immer noch in einer Situation steckt, die einen verzweifeln lässt?

So erght es manchen unserer Klientinnen und Klienten. Sie haben gemerkt, dass es ihnen hilft, wenn sie zu einem Suchtmittel greifen. Sie haben gelernt, dass sie dann die quälenden Gefühle, die sie nicht mehr spüren möchten, und die schweren Gedanken, die sie nicht mehr haben möchten, besser aushalten oder ganz verdrängen können.

Zunächst gelingt es mit Hilfe von Alkohol oder einem anderen Suchtmittel, dem Bedrohlichen zu entfliehen oder schlicht aus dem unangenehmen Alltag zu flüchten. Es handelt sich dabei um verständliche Versuche, sich Erleichterung zu verschaffen. Alkohol führt dann kurzfristig zur ersehnten Beruhigung und Verbesserung der Gefühlslage. Mit der Zeit genügen aber nicht mehr die eins bis drei Feierabendbiere oder die eins bis zwei Gläser Wein am Abend. Die gewünschte Wirkung stellt sich erst nach mehr ein, der Körper gewöhnt sich an das bisherige Mass und es braucht eine



grössere Menge, um weiterhin den gewünschten Effekt zu erzielen. Gleichzeitig stellen sich mit der Konsumsteigerung aber auch mehr unerwünschte Folgen ein: Probleme mit der Partnerin oder dem Partner, mit dem Arbeitgeber, andere Interessen werden vernachlässigt und es gibt mit der Zeit nichts Wichtigeres mehr als den Gedanken, wann man wieder etwas trinken kann.

Meistens melden sich unsere Klientinnen und Klienten bei uns, wenn sie oder ihnen nahestehende Menschen realisieren, dass die negativen Konsequenzen aus dem Konsum überwiegen. Im letzten Jahr haben 160 neue Personen bei uns Hilfe gesucht und sich ihrem Problem gestellt. Das erfordert viel Mut und Überwindung. Umso grösseren Respekt habe ich vor denjenigen Menschen, die zu uns in die Beratung kommen. Sie wollen nicht weiter davonlaufen, sondern dem bis anhin



In unseren Beratungsstellen begegnen wir Menschen mit Wertschätzung und viel Menschlichkeit.

Bedrohlichen ins Auge schauen. Bei uns erfahren sie, dass sie die Bewältigung ihrer Probleme nicht alleine schaffen müssen, sondern wir sie dabei unterstützen. Oft ist dies ein längerer Prozess über mehrere Wochen, Monate oder Jahre.

Eine grosse Herausforderung im letzten Jahr war für uns, der grossen Nachfrage nach unserem Angebot gerecht zu werden und unsere Klientinnen und Klienten nicht zu lange auf einen Termin warten zu lassen. Ergänzt haben wir unser Beratungsangebot hauptsächlich durch Möglichkeiten, sich auch online Hilfe zu holen. Zum einen anhand von «SafeZone», einem Online-Beratungstool, über das sich Klientinnen und Klienten virtuell von uns beraten lassen können. Zum anderen bietet unser Suchtberater Nico Hoffmann Jugendlichen die Möglichkeit, Fragen zum Thema Alkohol über die «Ready4Life»-App zu stellen und Antworten zu erhalten («AskTheExperts»). Nico engagiert sich gemeinsam mit der Lungenliga für die Weiterentwicklung dieser App.

Auch die Bedeutung der Sozialen Arbeit in der Suchtarbeit war ein Thema, das uns beschäftigt hat. Wo und wie wollen wir uns in Zukunft positionieren, wenn die Suchtarbeit immer mehr zu einem medizinischen Bereich wird? Unsere lösungs- und ressourcenorientierte Beratung kann dem Trend zur Medizinalisierung etwas entgegensetzen. Weiterhin stehen wir in enger Kooperation mit den an-

deren Suchtfachstellen des Kantons Zürich (FSKZ) und mit den stationären oder teilstationären Einrichtungen wie beispielsweise dem Ambulatorium und der Tagesklinik der Forel Klinik.

Zum Schluss noch eine schlechte und eine gute Nachricht: Unsere langjährige Beratungsstellenleiterin Arlette Reinmann hat uns Ende Dezember 2022 verlassen, um sich selbständig zu machen. Wir haben sie ungern ziehen lassen, wünschen ihr aber von ganzem Herzen alles Gute und viel Erfolg für ihre Praxis. Wir danken ihr für alles, was sie für uns geleistet hat! Die gute Nachricht: Mit Rahel Fister haben wir eine überaus sympathische und kompetente neue Mitarbeiterin gewonnen. Sie wird von unseren Klientinnen und Klienten und unserem Team bereits sehr geschätzt. Und nicht zuletzt freue mich selbst auf meine neue Aufgabe als Leiterin der Beratungsstelle.



SELBSTHILFE-GRUPPEN

MARGO SCHOUTE, LEITERIN SELBSTHILFE

Selbsthilfegruppen können für viele Betroffene oder auch Angehörige zu einer wichtigen Anlaufstelle werden. Wir spürten 2022 ein gestiegenes Bedürfnis und die einzelnen Gruppen sind wieder grösser geworden.

Den Erfolg unserer Selbsthilfegruppen an der Teilnehmerzahl zu messen, wäre rein betriebswirtschaftlich logisch. Doch in unseren Gruppen geht es um etwas viel Wichtigeres: In der Selbsthilfe finden Menschen in schwierigen Lebensphasen zueinander. Die durch den missbräuchlichen Alkoholkonsum Betroffenen und Angehörigen können sich innerhalb der Gesprächsgruppen in Winterthur und Zürich über ihre Fragen und Anliegen im gesundheitlichen, sozialen und persönlichen Bereich austauschen. Sie finden Vertrauen zueinander und entwickeln die Fähigkeit, aufeinander zuzugehen. Entscheidend ist daher die Qualität der Gespräche, nicht die Gruppengrösse. Allerdings können wir für 2022 feststellen, dass die Gruppen grösser geworden sind, was das gestiegene Bedürfnis danach unterstreicht.

Ein Gespräch kann tatsächlich Wunder bewirken. Selbsthilfegruppen können zu einer wichtigen Anlaufstelle im Leben vieler Menschen werden. Die eigenen seelischen Belastungen, die eigenen Erfahrungen und die Erfahrungen anderer zu kennen und zu verstehen, führt bereits zu einer besseren Lebensqualität. An Selbsthilfegruppen teilnehmende Personen erleben eine starke Solidarisierung und erfahren dadurch eine spürbare Entlastung für ihren Alltag. Dieser Nutzen der Selbsthilfegruppen ist heute anerkannt.

Das doppelte Angebot bestehend aus den Gruppen vor Ort und dem virtuellen Gruppenangebot wurde durch das Einstellen der virtuellen Gruppen per Ende Mai 2022 beendet. Seit 1. Juni finden alle Gruppen wieder ausschliesslich vor Ort statt. Wie bereits erwähnt, sind die Gruppen gut besucht und finden regelmässig statt.



UNSERE GRUPPENANGEBOTE

ZÜRICH

- Gruppe für Betroffene
- Gruppe für Angehörige und Betroffene (gemeinsam)
- Gruppe für erwachsene Kinder aus einem alkoholbelasteten Elternhaus

WINTERTHUR

- Gruppe für Angehörige und Betroffene (gemeinsam)



FREIWILLIGE WERDEN UNTERSTÜTZT

Um die Qualität der Selbsthilfegruppen zu sichern, werden die Freiwilligen, welche die Gruppen moderieren, jedes Jahr zu einem bestimmten Thema geschult und unterstützt durch Supervision, Gruppenleitungstreffen, Kurzseminare und ein Weiterbildungswochenende. Auch 2022 konnten wir das jährliche Dankes- und Weiterbildungswochenende für die freiwilligen Moderatorinnen und Moderatoren der Selbsthilfegruppen wieder durchführen.

Dieser Anlass wurde wiederum sehr geschätzt und es bewies, dass er wichtig ist für die gemeinschaftliche Arbeit und den Zusammenhalt. Das Wochenende fand wieder in Davos im Hotel Seebüel statt. Das Gelernte und auch der Zusammenhalt unter den Freiwilligen wirken sich positiv auf die Selbsthilfegruppen und ihre Teilnehmenden aus.



ERSCHRECKENDE ZUSTÄNDE IM ONLINEHANDEL

NADJA KLEIN, LEITERIN TESTKÄUFE

Eine grosse Testkaufaktion im Onlinehandel führte zu erschreckenden Resultaten: Minderjährige erhielten in fast 90 Prozent der Fälle Alkohol. Unverständlich ist, dass sich niemand daran zu stören scheint.

Das Jahr 2022 war in vielerlei Hinsicht ein besonderes in Sachen Testkäufe. Anfang Jahr starteten wir eine grosse Online-Testkaufaktion. Insgesamt wurden 138 Online-Testkäufe bei verschiedenen Onlineshops (z. B. Coop, Migros, drinks.ch) und Lieferdiensten (justeat.ch, Uber Eats, Smood) in mehreren Kantonen (Zürich, St. Gallen, Thurgau, Graubünden, Basel) durchgeführt.

Das Ergebnis war sehr ernüchternd: In über 88 Prozent der Fälle wurde Alkohol unerlaubterweise an Jugendliche verkauft und geliefert. Die Alterskontrolle bestand oft nur aus einem Satz («Ich bestätige, dass ich 18 Jahre alt bin.» o. ä.) und einem Kästchen, das angekreuzt werden musste. Auch eine persönliche Übergabe bei der Lieferung fand meistens nicht statt – die Pakete oder Taschen wurden einfach vor der Tür abgestellt und konnten danach von den Jugendlichen ohne weitere Kontrolle ausgepackt werden. So kam es, dass selbst ein Elfjähriger selber einen Gin nach Hause bestellen konnte!

Gegen zwei Unternehmen, Coop und Denner, hat das Blaue Kreuz Zürich deshalb im Sommer 2022 eine Strafanzeige eingereicht. Leider hat die Staatsanwaltschaft unsere Anzeigen nicht an Hand genommen. Doch damit geben wir uns nicht zufrieden. Das Thema Onlinehandel wird das Blaue Kreuz Zürich deshalb auch 2023 beschäftigen und wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass die Jugendschutzgesetze auch im Onlinehandel gelten und eingehalten werden müssen. Gute Lösungen existieren schon, das zeigte das erfreuliche Beispiel von Galaxus. Dort konnte bei den Testkäufen im Jahr 2022 in keinem Fall von Jugendlichen Alkohol bestellt werden!



Das Jahr 2022 hielt jedoch auch Erfreuliches bereit: Die regionalen Suchtpräventionsstellen haben ein «Aktionsjahr Jugendschutz» geplant, um den Testkäufen nach den schwierigen Pandemie-jahren wieder auf die Sprünge zu helfen. Sie hatten Fördergelder beim Alkoholzehntel beantragt, sodass allen Gemeinden im Kanton Zürich eine bestimmte Anzahl vergünstigter Testkäufe angeboten werden konnte. Das Angebot wurde von den Gemeinden erfreulicherweise rege genutzt, es wurden insgesamt über 2'000 Testkäufe durchgeführt. So viele Testkäufe gab es zuletzt im Jahr 2019. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass sich auch Gemeinden, die teilweise seit über zehn Jahren keine Testkäufe mehr in Auftrag gegeben hatten, für die Durchführung von Testkäufen entschieden. Auch kamen einige neue Gemeinden hinzu. Da noch Geld übrig ist, werden auch im Jahr 2023 viele Gemeinden von diesem Angebot profitieren können.

BIER / WEIN

Verkaufsquote 21%
757 Testkäufe



TABAK

Verkaufsquote: 15%
563 Testkäufe

SPIRITUOSEN

Verkaufsquote 29%
553 Testkäufe



1'873

Alkohol- und Tabaktestkäufe
im Kanton Zürich

ALKOHOL- UND TABAKTESTKÄUFE

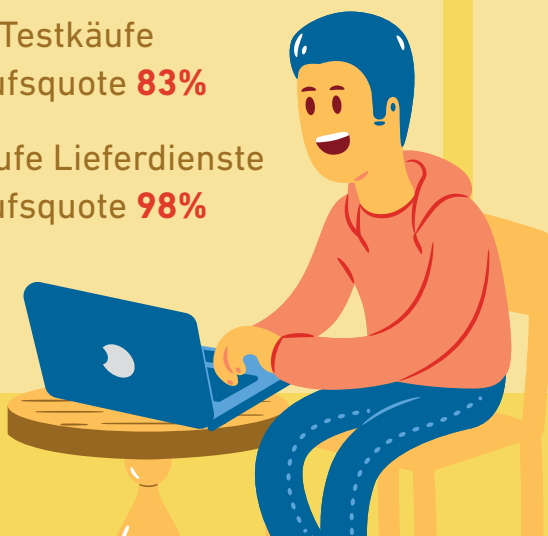
Im Auftrag von 194 Zürcher Gemeinden und Suchtpräventionsstellen.

ONLINE-TESTKÄUFE

IM RAHMEN DER
ADVOCACY-KAMPAGNE:

89 Testkäufe
Verkaufsquote 83%

49 Testkäufe Lieferdienste
Verkaufsquote 98%



AUSSERKANTONAL

SCHWYZ, URI, OBWALDEN,
NIDWALDEN, LUZERN

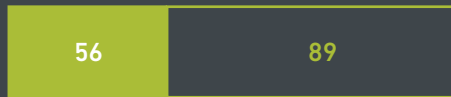
Alkoholtestkäufe: 173
Tabaktestkäufe: 35
Total: 208

Im Auftrag von 16 Gemeinden
und Suchtpräventionsstellen.

BERATUNGEN

- Einzelgespräche und Erstkontakte: **1'145**
- Paare und Familien: **41**
- Berichte und Gutachten: **70**
- Vor- und Nachbereitungen/
Aktenstudium: **444**
- Telefon-/Kurzberatungen: **87**
- Gruppengespräche: **38**
- Diverses: **53**

FRAUEN



MÄNNER



■ Betroffene □ Angehörige und Dritte



328 Personen in Beratung

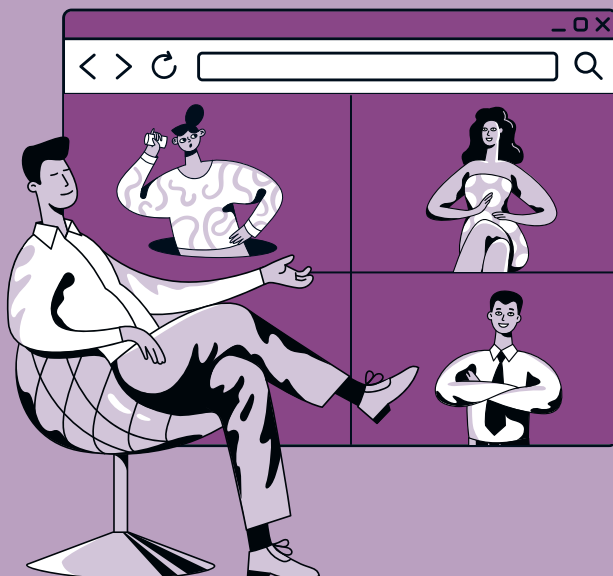


1'878 Beratungsstunden



364 Arbeitsstunden

SELBSTHILFE



4 verschiedene Gruppen für Betroffene und Angehörige

7 Freiwillige Moderatorinnen und Moderatoren

47 Neuzugänge

BROCKENSTUBEN

Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden durch Freiwillige:

BÜLACH

14'028 Stunden



DÜBENDORF

6'650 Stunden



WINTERTHUR

8'136 Stunden



28'814

freiwillige
Arbeitsstunden

ROUNDABOUT UND BOYZAROUND

Rund 63 Leiterinnen, Leiter, Nachwuchsleiterinnen und Nachwuchsleiter betreuen Streetdancegruppen für Mädchen und junge Frauen sowie Jungs und junge Männer von 8 bis 20 Jahren.

21 verschiedene Standorte
in den Kantonen ZH und GL

350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

63 Leiterinnen und Leiter

35 Gruppen

BOYZAROUND

roundabout®



WICHTIGES ENGAGEMENT WELTWEIT

ANJA TUCHTENHAGEN, FUNDRAISING-BEAUFTRAGTE IBC

Das Blaue Kreuz engagiert sich nicht nur in der Schweiz, sondern in rund 40 Ländern der Erde – immer mit dem Ziel, Menschen ein sucht- und gewaltfreies Leben zu ermöglichen. Das International Blue Cross (IBC) fungiert dabei als koordinierende Dachorganisation mit Sitz in Bern. Einen wichtigen Bestandteil der IBC-Arbeit bilden das «Life Skills»-Präventionsprogramm in einigen afrikanischen Ländern wie auch verschiedene Selbsthilfe- und andere Programme weltweit.



Der Druck ist gross für die Motorrad-Taxifahrer in Lomé, der Hauptstadt von Togo. Sie sind viele und miteinander in Konkurrenz, ihr Job ist gefährlich und nicht reglementiert. Viele der Taxifahrer putzen sich mit Drogen auf, um dem Druck standzuhalten und länger fahren zu können.

Die Motorrad-Taxifahrer sind neben Schülerinnen und Schülern, Auszubildenden, Eltern und Stadtteilgemeinschaften eine Zielgruppe internationaler Blaukreuz-Präventionsarbeit. Im sogenannten Programm «Life Skills» (zu Deutsch: Lebenskompetenzen) erlernen die Teilnehmenden gesunde Verhaltensweisen und werden darin unterstützt, eine Lebensperspektive zu entwickeln. Koordiniert wird das Programm im Rahmen der internationalen Blaukreuz-Arbeit.

Vulnerable Gesellschaften im Fokus

Die Arbeit des IBC umfasst die Durchführung und Förderung von Programmen der Alkohol- und Drogenprävention, wie zum Beispiel im «Life Skills»-Programm, aber auch die Therapie und Beratung für Betroffene sowie die Lobbyarbeit und Politikberatung. Das IBC setzt sich für eine Globalisierung der Gerechtigkeit ein, die alle Menschen einbezieht – auch diejenigen, die meist von der Gesellschaft ausgeschlossen werden. «Afrikanische Länder tragen die höchste Belastung durch alkoholbedingte Krankheiten, trotz relativ niedrigem Gesamtkonsumniveau. Das IBC arbeitet eng mit Mitgliedsorganisationen zusammen, um die Umsetzung des WHO-Aktionsplans zur globalen Alkoholpolitik insbesondere in diesen Ländern zu unterstützen», so Anne Babb, Generalsekretärin des International Blue Cross. «Unter all unseren Programmen und Aktivitäten, die wir durchführen, hat das «Life Skills»-Programm das grösste Volumen. Wir führen es mit lokalen Partnern in Tschad, der Republik Kongo, Togo und Tansania durch. Es verhindert, dass Jugendliche durch Alkohol und andere Drogen geschädigt werden, verringert die Gewalt und beugt Krankheiten wie HIV/AIDS vor.» Insgesamt sind über 40 Schulen in den vier Ländern Programmpartner. Rund 10'000 Schülerinnen und Schüler nehmen jährlich über ein gesamtes Schulsemester an den «Life Skills»-Sessions teil. «Damit unsere Aktivitäten nachhaltig sind, werden kontinuierlich jugendliche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ausgebildet, die das Erlernte in ihren sozialen Bezugsgruppen weitergeben», so Babb. «Immer sind auch die lokalen politischen Entscheidungsträger mit im Boot – mit ihnen wird daran gearbeitet, die lokale Gesetzgebung besser zu gestalten und die landesweite Präventionsarbeit zu stärken sowie das «Life Skills»-Programm als integralen Unterrichtsbestandteil in das öffentliche Schulcurriculum des jeweiligen Landes zu integrieren.»

Eine starke Zivilgesellschaft für nachhaltige Entwicklung

Das internationale Engagement des IBC beinhaltet ebenfalls ein Selbsthilfeprogramm, in welchem Freiwillige in verschiedenen Ländern lernen, Suchtselbsthilfegruppen aufzubauen und anzuleiten. Ausserdem bietet IBC Mitgliedsorganisationen individuelle Beratung und unterstützt und begleitet sie in ihrem Organisationsaufbau. So wachsen aus teilweise sehr kleinen, von ein paar Freiwilligen



organisierten sporadischen Aktivitäten nach und nach Programmstrukturen und Organisationen, die in der Lage sind, selbständig Projekte abzuwickeln. Auf diese Weise die lokale Zivilgesellschaft zu stärken und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern, ist ein wichtiger Grundsatz von IBC. Auch über Strukturen in der Ukraine beteiligt sich IBC an Unterstützungsleistungen für Ukrainerinnen und Ukrainer, die unter den Folgen des Kriegs leiden.

Finanziert wird die Projektarbeit des IBC vorwiegend aus Spenden und öffentlichen Fördertöpfen wie zum Beispiel der Schweizerischen Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) oder auch HEKS, Interaction und anderen europäischen Regierungen. Strikte Qualitätskontrolle ist dafür das A und O: «Wir begleiten Projekte ganz eng. Unsere Projektpartner im Ausland unterziehen sich jährlichen externen Audits. Projektaktivitäten, Wirkung und Ausgaben sind transparent», so Anja Tuchtenhagen, Fundraising-Beauftragte beim IBC. «Und das muss auch so sein, denn als Zewozertifizierte Organisation halten wir die vorgegebenen hohen Standards ein.»

Detaillierteren Einblick in die weltweite Blaukreuz-Arbeit erhalten Sie auf der IBC-Website: www.internationalbluecross.org



ENDLICH WIEDER IM NORMALZUSTAND

NADINE MÄDER, LEITERIN ROUNABOUT

2022 war für unsere tanzbegeisterten Jugendlichen endlich wieder ein normales Jahr. Alle Anlässe und Schulungen konnten durchgeführt werden und der Umzug des Teams in neue Räumlichkeiten war der krönende Abschluss.

Nach der Aufhebung aller Corona-Massnahmen konnten ab April 2022 alle roundabout- und boyzaround-Trainings wieder ohne Einschränkungen stattfinden. Endlich waren die Angebote wieder im Normalzustand angekommen!

Die Anzahl Gruppen stieg 2022 erfreulicherweise an: Per Ende 2022 trainierten wöchentlich fünf boyzaround-Gruppen (2021 waren es noch drei) und 31 roundabout-Gruppen (2021 waren es noch 30). 2022 fanden auch wieder Auftritte vor Publikum statt und Ideen konnten den ganzen Prozess – von der Entstehung im Kopf bis zur Durchführung – durchleben. Das Jahr 2022 war also ereignisreich; vollbepackt mit tänzerischen Momenten, Premieren, Veränderungen und vielen schönen Erlebnissen.

Nebst den regulären nationalen Schulungen erhielten die roundabout-Leiterinnen von ZH/GL wieder Zugang zur kantonalen Schulung «roundabase», welche im Februar 2022 wieder aufgenommen wurde. Die «roundabase» sind auch offen für boyzaround-Leiter und es gilt das

Motto «bring a friend». Das heisst, die Leiterinnen und Leiter können interessierte Freundinnen und Freunde mitbringen. Zudem sind die Schulungen auch für Personen anderer Kantone offen, bei grosser Nachfrage haben jedoch Leitende aus den Kantonen ZH und GL Vorrang. Das Ziel von «roundabase» ist es, den Leiterinnen und Leitern ein weiteres Gefäss zu bieten, in welchem sie einerseits Ideen zum Tanztraining und zum gemütlichen Teil erhalten und sich andererseits untereinander kennenlernen und vernetzen können. Auch bei boyzaround geht es punkto Schulungen voran. Die nationalen Schulungen, genannt «Coaching Days», konnten 2022 wie geplant zweimal durchgeführt werden. Sie entwickeln sich zu einem stabilen und wertvollen Angebot, welches von den boyzaround-Leitern aus allen Kantonen genutzt werden kann.

Im März 2022 führten wir erstmals das Projekt «roundabout und boyzaround@school» in einer Mädchenklasse durch. Es fand in vier Doppelkationen im Rahmen des regulären Sportunterrichts

der Mädchen einer 1. Oberstufe in Nürensdorf statt. Die Feedbacks der Schülerinnen und der Lehrerin waren durchaus erfreulich und es war toll, dass wir erste Erfahrungen mit diesem neuen Angebot sammeln konnten. Für 2023 ist bereits ein weiteres Projekt gebucht.

Sara Franceschini hatte ihre Anstellung per Ende Juni 2022 gekündigt und roundabout Ende September nach zwei Jahren verlassen. Mitte Oktober startete Chantal Altorfer im Team roundabout ZH/GL. Chantal arbeitet schon seit fünf Jahren für roundabout im Kanton Aargau und übernahm Mitte 2022 auch die Stellenprozente für roundabout Zentralschweiz. Durch die Anstellung bei roundabout ZH/GL kann Chantal nun die Brücke schlagen zwischen Zürich und Aargau sowie der Zentralschweiz. Wir freuen uns sehr über diese tolle Lösung und heissen Chantal herzlich willkommen. Auch bei boyzaround sind personelle Veränderungen vorgesehen, das Team soll baldmöglichst mit einer Person im Stundenlohn ergänzt werden,

damit Sandro Minasi beim (zeitintensiven) Gruppenaufbau Unterstützung erhält.

Im Oktober 2022 fand das erste Ferienprogramm von roundabout und boyzaround statt – die «Dance Week», und daran anschliessend der erste «boyzaround-Jam» in Zürich. Beide waren ein grosser Erfolg. Am Ferienprogramm nahmen rund 20 roundabout- und boyzaround-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer sowie externe Kids teil. Das Feedback der Kinder und der Eltern war rundum positiv und alle freuen sich bereits auf das nächste Mal. Für die «Dance Week» 2023 sind bereits einige Anmeldungen eingegangen.

Als krönender Abschluss des Jahres hat der schon lange vorgesehene Umzug der Büroräumlichkeiten stattgefunden. Es hiess «bye-bye, Auf der Mauer 13» und «hello, Zürich Wiedikon». Das Büro von roundabout und boyzaround ZH/GL ist neu an der Birmensdorferstrasse 50 in 8004 Zürich zu finden. Wir fühlen uns am neuen Ort sehr wohl und sind begeistert von der Einrichtung.



roundabout bewegt! Coole Moves, gemeinsam tanzen und einzigartige Events.

GROSSE NACHFRAGE, ERFREULICHER ERFOLG

MAURO GARZI, LEITER BROCKENSTUBEN

Unsere Brockis sind gefragter denn je, das Bedürfnis nach qualitativ hochwertigen Secondhandwaren war 2022 ungebrochen hoch. Unser Angebot wird laufend verbessert und ab 2023 folgt ein frischer und einheitlicher Auftritt aller Brockis.

Im Jahr 2022 erzielten die Brockenstuben des Blauen Kreuzes in Bülach, Dübendorf und Winterthur erfreuliche Ergebnisse. Die Nachfrage nach qualitativ guten Secondhandwaren verzeichnete einen ungebrochenen Aufwärtstrend. Besonders Kleidung und Schuhe erfreuten sich grosser Nachfrage, die Kundinnen und Kunden schätzen die hochwertigen und aufbereiteten Textilien und Schuhe. Eine ansprechende Präsentation und die Möglichkeit, die Waren anzuprobieren oder auch einmal eine freundliche Beratung in Anspruch nehmen zu können, bieten ein besonderes Einkaufserlebnis.

Die Nachfrage nach gebrauchten Haushaltswaren wie Geschirr, Besteck oder sonstigen Trouvaillen ist ebenfalls gross. Auf saubere, vollständige und unbeschädigte Ware wird grossen Wert gelegt, denn Markenartikel und Sammlerobjekte können oftmals ansehnliche Verkaufserlöse erzielen.

Die Blaukreuz-Brockis bieten zudem eine gepflegte Auswahl an Einrichtungsgegenständen wie Schränken, Betten, Schreibtischen und Bildern. Ein gut gepflegtes Sortiment an Büchern und Tonträgern sowie eine beachtliche Auswahl an Kinderspielzeugen, geprüften Elektrogeräten und Leuchten sind vorhanden. Natürlich findet man auch veritable Raritäten wie seltene Uhren, Schmuck, Fotoapparate und auch exquisite Damenhandtaschen von namhaften Luxuslabels. Es lohnt sich also, unseren Brockis regelmässig einen Besuch abzustatten, denn das Sortiment ändert täglich!



Im Zuge einer schweizweiten «Brocki-Strategie» haben sich die regionalen Blaukreuz-Organisationen 2022 auf einen gemeinsamen Namen und einen einheitlichen Auftritt für alle Brockenstuben geeinigt. Neu werden wir gesamtschweizerisch als Blaukreuz-Brockis auftreten. Die neue Bezeichnung und ein neues Logo werden nach einer entsprechenden Übergangszeit allen Blaukreuz-Brockis einen einheitlichen Auftritt verleihen. Die Kundinnen und Kunden werden somit alle Standorte als Blaukreuz-Brockis wahrnehmen. Dadurch sollen die Sichtbarkeit der Marke und die Identifikation mit dem Blauen Kreuz schweizweit gestärkt werden. Die Umsetzung für die Standorte des Kantonalverbands Zürich soll bereits 2023 erfolgen.

Die Menge an Sachspenden in den Blaukreuz-Brockis nimmt laufend zu. Das ist sehr erfreulich und wir sind sehr dankbar dafür! Diese positive Entwicklung fordert uns alle heraus, bisherige Methoden und Arbeitsabläufe zu hinterfragen und wo nötig und möglich anzupassen. Keine leichte Aufgabe! Denn wir sind laufend bestrebt, die eingehenden Waren möglichst rasch dem Wiederverkauf zuzuführen, unsere Lager klein und die Bestückung der Läden laufend à jour zu halten. Die sich verändernden Kundenbedürfnisse und Rahmenbedingungen erfordern von uns allen eine offene Haltung gegenüber Neuem. Auch die Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter sind in diese anspruchsvollen Prozesse eingebunden. Eine transparente Kommunikation mit den Mitarbeitenden und freiwilligen Helferinnen und Helfern und eine durchdachte Vorgehensweise sind bei solch sensiblen Veränderungen oftmals matchentscheidend.

Wir möchten uns bei allen unseren Mitarbeitenden und Freiwilligen herzlich bedanken. Dank eurem ausserordentlichen Engagement sind wir in der Lage, die Blaukreuz-Brockis erfolgreich und gewinnbringend zu betreiben. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Facharbeit des Blauen Kreuzes Zürich. Vielen herzlichen Dank!



Egal ob alte Vinyl-Schallplatten, CDs oder DVDs – die Brockis bieten nebst Raritäten auch Unterhaltung.

DAS BLAUE KREUZ ZÜRICH

VORSTAND UND MITARBEITENDE PER 31.12.2022

VORSTAND

Joachim Focking, *Präsident, Finanzen*
 Bruno Kurth, *Vizepräsident*
 Ruth Keller, *Brockenstuben*
 Robert Schmuki, *Personal*
 Gerda Zbinden, *Facharbeit und Prävention*

GESCHÄFTSLEITUNG

Urs Ambauen, *Geschäftsführer*
 Margo Schoute, *Stv. Geschäftsführerin*

BERATUNG

Arlette Reinmann, *Leitung*
 Antje Mohn
 Nico Hoffmann
 Beatrice Waber

SELBSTHILFE

Margo Schoute, *Leitung*

PRÄVENTION

Testkäufe
 Nadja Klein, *Leitung*
roundabout/boyzaround
 Nadine Mäder, *Gesamtleitung*
 Chantal Altorfer
 Luana Canzoneri
 Sandro Minasi, *Leitung boyzaround*

INTEGRATION

Stefan Leimgruber, *Leitung*

MARKETING / KOMMUNIKATION / FUNDRAISING

Patrick Jola, *Leitung*
 Luise Heine
 Mario Wetter

HUMAN RESOURCES

Margo Schoute

BUCHHALTUNG

Nadine Silva

REVISIONSSTELLE

VTB, Verwaltung
 Treuhand und Beratung AG,
 Niederurnen



Urs Ambauen
Geschäftsführer



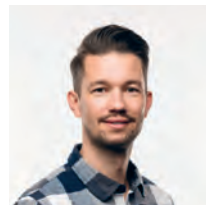
Margo Schoute
Leitung Selbsthilfe
Stv. Geschäftsführerin



Arlette Reinmann
Leitung Beratung



Antje Mohn
Beratung



Nico Hoffmann
Beratung



Beatrice Waber
Beratung



Nadja Klein
Leitung Testkäufe



Stefan Leimgruber
Leitung Integration



Patrick Jola
Leitung Marketing/
Kommunikation/Fundraising



Luise Heine
Assistenz Marketing/
Kommunikation/Fundraising



Mario Wetter
Social Media



Nadine Silva
Buchhaltung



Nadine Mäder
Gesamtleitung
roundabout/boyzaround



Chantal Altorfer
roundabout



Luana Canzoneri
roundabout



Sandro Minasi
Leitung boyzaround

WIR GRATULIEREN ZUM JUBILÄUM

Arlette Reinmann, **10 Jahre**
 René Rüegg, **10 Jahre**
 Sonja Schwitter, **10 Jahre**
 Andreas Utz, **15 Jahre**
 Karl Weber, **25 Jahre**

BLAUKREUZ-BROCKIS

KANTON ZÜRICH

MITARBEITENDE UNSERER BROCKIS PER 31.12.2022

GESAMTLEITUNG

Mauro Garzi

BÜLACH

Steven Moosmann, *Betriebsleiter*
Diana Dal Ben, *Stv. Betriebsleiterin*
Emanuel Gioia
Petra Güntensperger
Katja Unternährer
Hans Schärer

DÜBENDORF

Anita Trittbach, *Betriebsleiterin*
Sonja Schwitter, *Stv. Betriebsleiterin*
Vincenza Giordano-Pipitone
Thomas Hager
Patrick Busato

WINTERTHUR

René Rüegg, *Betriebsleiter*
Karl Weber, *Stv. Betriebsleiter*
Maria Fegble
Josua Frei
Karin Locatelli



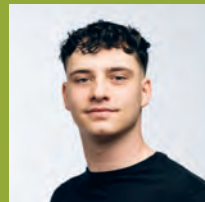
Mauro Garzi
Gesamtleitung
Brockenstuben



Steven Moosmann
Betriebsleiter
Brocki Bülach



Diana Dal Ben
Stv. Betriebsleiterin
Brocki Bülach



Emanuel Gioia
Brocki Bülach



Petra Güntensperger
Brocki Bülach



Katja Unternährer
Brocki Bülach



Anita Trittbach
Betriebsleiterin
Brockenstube Dübendorf



Sonja Schwitter
Stv. Betriebsleiterin
Brockenstube Dübendorf



Vincenza Giordano-Pipitone
Brockenstube Dübendorf



Thomas Hager
Brockenstube Dübendorf



Patrick Busato
Brockenstube Dübendorf



Hans Schärer
Brocki Bülach



René Rüegg
Betriebsleiter
Brockenstube Winterthur



Karl Weber
Stv. Betriebsleiter
Brockenstube Winterthur



Josua Frei
Brockenstube Winterthur



Karin Locatelli
Brockenstube Winterthur

AUSTRITTE 2022

Melanie Busse
Roger De Lafontaine
Maria Fegble
Dominik Furer
Sara Franceschini
Lucien Guignard
Thomas Hofstetter
Arlette Reinmann
Andreas Utz

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG (AUSZUG)

Allgemeines

Die Rechnungslegung des BKZH erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER), entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der aktuellen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View). Dabei werden neben FER 21 auch alle anderen relevanten FER-Regeln angewandt.

Konsolidierungskreis

Es gibt keine Tochtergesellschaften und Partnerinstitutionen, bei denen das BKZH einen beherrschenden Einfluss ausübt oder aufgrund von gemeinsamer Kontrolle und Führung ausüben könnte.

Nahestehende Organisationen/Personen/Institutionen

Es bestehen keine nahestehenden Organisationen im Sinne von Swiss GAAP FER 15. Das BKZH ist auf kooperativer Ebene eingebunden in die gesamtschweizerische Organisation des Blauen Kreuzes und hat zu einer Reihe von Organisationen historisch gewachsene Verbindungen, meist aufgrund einer gemeinsamen ideellen Basis. Es bestehen aber keine rechtlich relevanten Verbindungen oder gemeinsame Organe mit bestimmender Eigenschaft.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE UND ERLÄUTERUNGEN

Allgemeine Bemerkungen

Grundsätzlich gilt für die Jahresrechnung das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Es gibt keine Aktiv- oder Passivbestände in Fremdwährungen. Die Richtlinien werden gemäss Swiss GAAP FER 21 zur Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen angewandt.

BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

Bilanz per 31. Dezember	2022 CHF	2021 CHF	Betriebsrechnung per 31. Dezember	2022 CHF	2021 CHF
Umlaufvermögen			Erhaltene Zuwendungen		
Flüssige Mittel	1'701'697	1'094'991	Freie Spenden		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	193'625	187'788	Mitgliederbeiträge	9'100	9'250
Aktive Rechnungsabgrenzungen	124'872	97'383	Verbandstätigkeiten	25'804	21'634
Total Umlaufvermögen	2'020'194	1'380'162	Fundraising/Spenden	596'334	600'302
Anlagevermögen			Legate	557'837	190'221
Sachanlagen	11	83'584	Zweckbestimmte Spenden		
Total Anlagevermögen	11	83'584	Projektbeiträge/-spenden	66'321	50'174
Aktiven	2'020'205	1'463'746	Öffentliche Beiträge	291'767	276'822
Fremdkapital			Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	3'231'669	2'698'627
Kreditoren	256'655	214'893	Mieterträge	17'250	17'705
Passive Rechnungsabgrenzungen	32'012	40'101	Betriebsertrag	4'796'082	3'864'635
Total Fremdkapital	288'668	254'994	Warenaufwand	144'826	101'362
Fondskapital	210'107	210'107	Personalaufwand	2'458'924	2'271'996
Organisationskapital			Sachaufwand	1'363'282	1'299'015
Gebundenes Kapital	131'867	131'867	Sammlungsaufwand	50'341	47'435
Freie Fonds	735'401	235'401	Abschreibungen	89'836	25'140
Erarbeitetes freies Kapital	654'162	631'377	Betriebsaufwand	4'107'209	3'744'948
Total Organisationskapital	1'521'430	998'645	Betriebsergebnis	688'873	119'687
Passiven	2'020'205	1'463'746	Zinserträge	0	0
			Ausserordentlicher Ertrag	33'912	0
			Ausserordentlicher Aufwand	0	0
			Wertberichtigung Darlehen	-200'000	0
			Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	522'785	119'687
			Einlagen in Fonds	0	32'665
			Entnahme aus Fonds	0	10'000
			Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	522'785	97'022
			Zuweisung/Verwendung		
			Zuweisung freie Fonds	-500'000	0
			Entnahme freie Fonds	0	0
			Zuweisung Fonds Jugendprojekte	0	0
			Zuweisung erarbeitetes freies Kapital	-22'785	-97'022
			Jahresergebnis nach Zuweisung	0	0

**VTB Verwaltung, Treuhand
und Beratung AG**

Bahnhofstrasse 33
Postfach 17
CH-8867 Niederurnen

An die ordentliche
Hauptversammlung des Vereins
Blaues Kreuz, Kantonalverband Zürich
Mattengasse 52
8005 Zürich

Niederurnen, 4. April 2023

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Blaues Kreuz, Kantonalverband Zürich, für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

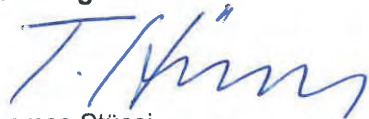
In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

**VTB Verwaltung, Treuhand und
Beratung AG**



Thomas Stüssi
Zugelassener Revisionsexperte RAB

Beilage: Jahresrechnung

ADRESSEN und KONTAKTE

IMPRESSUM

Herausgeber:
Blaues Kreuz
Kantonalverband Zürich
Mattengasse 52, 8005 Zürich
zh.blaueskreuz.ch

Konzeption/Redaktion:
Patrick Jola
Leiter Marketing/
Kommunikation/Fundraising

Konzept/Design:
Genauso Grafik, Zürich

Lektorat:
comtexto AG

Druck:
Stutz Medien AG,
auf Lessebo Rough White

Fotografie Titelbild:
© Simona Engeler



printed in
switzerland

BLAUES KREUZ KANTONALVERBAND ZÜRICH

Geschäftsstelle
Mattengasse 52
8005 Zürich

044 272 04 37
info@bkzh.ch
zh.blaueskreuz.ch

BERATUNG

Beratungsstellen in Zürich und Winterthur
Mattengasse 52
8005 Zürich
044 262 27 27

Rosenstrasse 5
8400 Winterthur
052 213 02 03
beratung@bkzh.ch

ALKOHOL AM ARBEITSPLATZ

044 262 27 27
beratung@bkzh.ch
zh.blaueskreuz.ch/aaa

SELBSTHILFE

Selbsthilfegruppen in Zürich und Winterthur
Mattengasse 52
8005 Zürich

Rosenstrasse 5
8400 Winterthur
044 271 15 88
selbsthilfe@bkzh.ch

INTEGRATIONSARBEITSPLÄTZE

044 272 04 37
integration@bkzh.ch

MARKETING, KOMMUNIKATION UND FUNDRAISING

044 272 04 27
kommunikation@bkzh.ch

FREIWILLIGENARBEIT

044 272 04 37
info@bkzh.ch

PRÄVENTION

044 272 04 22
praevention@bkzh.ch

ALKOHOL- UND TABAKTESTKÄUFE

044 271 15 86
testkauf@bkzh.ch
zh.blaueskreuz.ch/testkauf

ROUNDABOUT/BOYZAROUND

Birmensdorferstrasse 50
8004 Zürich

044 272 04 11
office.zh@roundabout-network.org
roundabout-network.org
zh@boyzaround.ch
boyzaround.ch

Ein Projekt der Landeskirchen und
des Blauen Kreuzes Zürich.



BROCKI BÜLACH

Winterthurerstrasse 46
8180 Bülach
044 860 60 04
info@brockibuelach.ch
zh.blaueskreuz.ch/brockenstuben

BROCKENSTUBE DÜBENDORF

Neugutstrasse 88
8600 Dübendorf
044 820 31 88
info@brockenstube-duebendorf.ch
zh.blaueskreuz.ch/brockenstuben

BROCKENSTUBE WINTERTHUR

Fröschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 233 24 25
info@brockenstube-winterthur.ch
zh.blaueskreuz.ch/brockenstuben

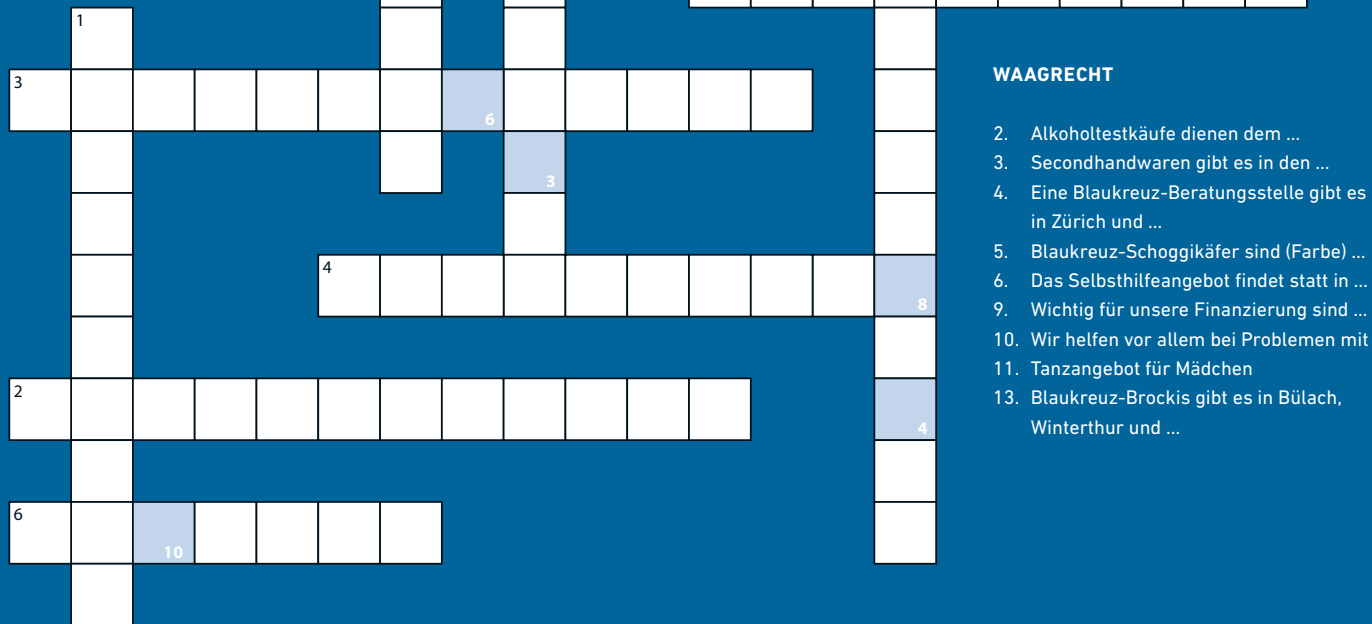
BLAUKREUZ- WORTRÄTSEL

DAS EXKLUSIVE RÄTSEL ZUM JAHRESBERICHT

FRAGEN

SENKRECHT

1. Alkoholfreie Aktion im Januar (engl.)
7. Wer gar nichts trinkt, lebt ...
8. Wir setzen uns ein für mehr ...
12. Tanzangebot für Jungs
14. Online-Beratung gibt es auf der Plattform ...
15. Sucht ist oft eine ...
16. Präventionsangebot des International Blue Cross ...
17. Testkäufe machen wir für Alkohol und ...



WAAGRECHT

2. Alkoholtestkäufe dienen dem ...
3. Secondhandwaren gibt es in den ...
4. Eine Blaukreuz-Beratungsstelle gibt es in Zürich und ...
5. Blaukreuz-Schoggikäfer sind (Farbe) ...
6. Das Selbsthilfeangebot findet statt in ...
9. Wichtig für unsere Finanzierung sind ...
10. Wir helfen vor allem bei Problemen mit ...
11. Tanzangebot für Mädchen
13. Blaukreuz-Brockis gibt es in Bülach, Winterthur und ...

LÖSUNGSWORT



MITMACHEN UND GEWINNEN!

WIR VERLOSEN 2 NÄCHTE IM DOPPELZIMMER INKL. HALBPENSION IM HOTEL SEEBÜEL IN DAVOS FÜR MAX. ZWEI PERSONEN.

Direkt am Davoser See, mit Blick auf die einzigartige Bündner Bergwelt.
www.seebuel.ch

SCHICKEN SIE DAS LÖSUNGSWORT MIT IHRER ADRESSE AN:

kommunikation@bkzh.ch oder
Blaues Kreuz Kantonalverband Zürich,
Blaukreuzworträtsel, Postfach,
8031 Zürich

EINSENDESCHLUSS IST DER 30. SEPTEMBER 2023.

Es wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

